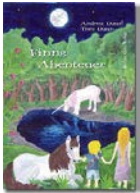


Liebe familylab-Interessierte, liebe Kollegin, lieber Kollege,

das ist der elfte familylab . de newsletter in 2017. Sollte die Bildschirmdarstellung nicht gut sein, steht dieser Text auch im beiliegenden [PDF • 11. familylab.de news 2017](#)

### Finns Abenteuer • Mit Hörbuch-CD



Ein wunderbar, Mut machendes Abenteuerbuch für Jungs und Mädchen!  
Andrea Daun gelingt es auch in ihrem zweiten Kinderbuch, die Hauptfiguren als Protagonisten so einzusetzen, dass jedes Kind sofort mitreisen möchte.  
Finns Abenteuer stillt die Sehnsucht, sich bedeutsam und wichtig zu fühlen. Fantasie, Freundschaft und Tapferkeit spielen wieder eine große Rolle.  
... Finn musste sich entscheiden! Sich fangen lassen? Oder weglaufen und Hilfe suchen? Avelino, sein verletztes Pferd, im unbekanntem Zauberwald zurück lassen? ....

[Bestellen](#) • [Hörprobe](#)

### Aus Erfahrung klug\_DVD



**Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir!**

Die Schüler\*innen unserer Schule lernen nicht nur bei ihren Lehrern\*innen, sondern auch bei engagierten Profis, die Techniker\*innen, Computerfachleute, Bildhauer\*innen, Handwerksmeister\*innen, Musiker\*innen, Ingenieure, Schauspieler\*innen sowie Experten aus vielen anderen Bereichen sein können. In der regulären Schulzeit arbeiten Schüler\*innen, Lehrkräfte und qualifizierte „Dritte“ in fächerübergreifenden, projektorientierten Vorhaben vier Wochenstunden in den Arenen zusammen. Einblicke in die Arbeit der Künstler\*innen und Experten zu gewinnen und mit deren professioneller Begleitung eigene Ideen zu realisieren, begeistert Schüler\*innen und fördert deren lebenswirkliche Orientierung. Die kontinuierliche und zugleich flexible Integration von „Dritten“ im Schulalltag wirkt als „konstruktiver Störfaktor“. Dies sichert für Schüler\*innen und Lehrkräfte ein Lern- und Erfahrungsfeld, das die Ernsthaftigkeit und Authentizität des wirklichen Lebens in die künstliche Schulsituation holt. [Bestellen](#)

**WORKSHOP im OKTOBER 2017** mit Dr. Herbert Renz-Polster



**MÜNCHEN • 28. – 29. Oktober 2017 •**

**MENSCHENKINDER** mit Dr. Herbert Renz-Polster,  
Kinderarzt • 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern  
und Menschen, die mit Familien arbeiten

[Mehr zum Kurs](#) • [Anmeldung](#) • **350€**

**Zum Frieden braucht es zwei, zum Krieg reicht einer: Wie Paare Konflikte in Liebe lösen**  
von Mathias Voelchert • *jetzt im Download auf allen Portalen:*



z.B. [bei audible](#)

z.B. [bei iTunes](#)

- 1. Die ethische Maschine – Sarah Spiekermann, Prof. für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik an der Wirtschaftsuniversität Wien: Die ethische Maschine / are we DAUs? (Tumbes Assumable User) /** erst die Schönheit die u.a. durch Steve Jobs in die IT gebracht wurde hat Zukunft verändert, heute wird es die ethische Maschine sein...

Die Ethik sagt uns nicht was richtig und falsch ist, Ethik sagt was richtig und falsch sein könnte, dann treffen wir Entscheidungen

Die Magie steckt in uns. Der Mensch steht über der Technik. Maschinen haben uns zu dienen nicht umgekehrt. Daten dürfen nicht gegen uns verwendet werden (z.B. bei der Kreditvergabe) Daten sind unser Eigentum, nicht das der Unternehmen die sie erheben.

Der google director of product engineering Ray Kurzweil beschreibt in seinen Büchern ('Die Singularität ist nah', u.a.), dass es noch 25 Jahre dauern kann bis Menschen durch Maschinen ersetzt werden können. Das wäre kein Problem, wenn das irgendwer sagen würde, doch der Mann leitet die Produktentwicklung bei Google.

Wir sollten diesem Konzept das der *gewissenhaften Technik – der ethischen Maschine* entgegenstellen. Dabei geht es um menschenfreundliche Technik, ethische Technik, nicht um Menschen zu ersetzen, sondern um dafür Technik zu benutzen, dass sie dem Menschen dient. Ihn aber nicht schädigt, ängstigt, letztlich ersetzen soll.

Spiekermann: "Mir geht das Menschenbild zu weit, das hier Aufmerksamkeit bekommt: Ein erbärmliches Menschenbild, dass wir Menschen so fehlbar sind, so schlecht, so langsam im Rechnen, wir vergessen viel, wir werden von manchen Technikern als DAUs (Tumbes Assumable User) dümmste anzunehmende Nutzer gesehen. Dieses Menschenbild ist so verachtend, wenn das Menschen im Kopf haben, wenn sie so erzogen worden sind, und dann programmieren lernen, wenn es dieses Menschenbild ist das in ihrem Kopf ist während sie Maschinen kreieren, dann kommen Systeme raus die uns auch so behandeln werden. Das will ich nicht."

(...) "Wenn ein Unternehmen wie Daimler selbstfahrende Lkw auf die Straße bringt, dann werden dadurch Tausende Lkw-Fahrer ihren Job verlieren. Ich fände den Gedanken einer Automatisierungsdividende nicht verkehrt, um damit ein bedingungsloses Grundeinkommen zu finanzieren."

mehr im Video-Vortrag:

<https://www.youtube.com/watch?v=ddK1ui1UUys>

[mehr hier](#)

- 2. Was ist Würde?** Die Würde des Menschen ist im Grundgesetz verankert. Dennoch wird sie kontrovers diskutiert. Ist sie wirklich unantastbar, oder ist es in extremen Fällen erlaubt, sie zugunsten anderer Werte einzuschränken? Autor: Michael Conradt

Was ist Würde genau, worin ist sie begründet? Die „Würde des Menschen“ ist ein relativ junger Begriff, der sich über Jahrtausende entwickelt. Erstmals taucht der Begriff der Würde, die dem Menschen auf Grund seines Menschseins zusteht, bei dem römischen Philosophen und Staatsmann Cicero (100 vor Christus) auf. Doch waren nicht alle Menschen gleich, Sklaven

galten als Sache und waren deshalb frei von Würde. In der Aufklärung war die Auffassung von Würde nicht mit der Vernunftnatur verknüpft, wie noch bei den Römern, sondern seine Freiheit zeichnete den Menschen aus. Sein Der Mensch ist nicht vollständig durch Naturgesetze bestimmt, wie alle anderen Lebewesen, sondern er besitzt die Fähigkeit zur Selbstbestimmung und zu freiem und damit verantwortlichem Handeln. Darin liegt seine besondere Würde begründet. Quelle: BR 2 Wissen

[Audio anhören](#)

- 3. Soziokratie – was ist das?** Der Ausdruck Soziokratie bezieht sich auf eine Methode für die Entscheidungsfindung und Unternehmensführung, die es Organisationen erlauben, sich selbst effektiv zu führen während sie die Weisheit jedes Mitglieds nutzt. Um dies zu gewährleisten, ermöglicht die Soziokratie jedem Teil eines Organisationssystems eine Stimme in der Führung der Organisation. Im Gegensatz dazu sind moderne Organisationen juristische Personen mit bestimmten Rechten, aber die Verantwortung der Ausübung dieser Rechte liegt in der alleinigen Verantwortung der Mehrheit der Vorstandsmitglieder – nicht in der Verantwortung der Organisation als Ganzes oder auch nur des Vorstands als Ganzes.

Der Begriff Soziokratie wurde von Auguste Comte geprägt, einem französischen Philosophen des frühen neunzehnten Jahrhunderts und Begründer der Sozialwissenschaften. Soziokratie bedeutet wörtlich die Herrschaft des „Sozios“, Menschen, die in sozialer Beziehung zueinanderstehen. Dem gegenüber bedeutet Demokratie die Herrschaft des „Demos“, der Gesamtheit der Menschen. ...

Die Methode der Soziokratischen Kreisorganisation löst das Problem, wie man eine tragfähige und ganzheitliche Einbindung der Belegschaft, des Managements und der Investoren organisieren kann. Gerard Endenburg entwickelte diese einfache und logische Struktur, inspiriert durch die Experimente von Kees Boeke, einem niederländischen Erziehungsreformer und Wissenschaftler. Diese Methode ist nach einer Praxis von 35 Jahren über die anfängliche Experimentierphase längst hinausgewachsen und unterstützt zur Zeit erfolgreich Organisationen ganz unterschiedlicher Art, wie z.B. ein Elektronik-Unternehmen, eine städtische Polizeibehörde, ein buddhistisches Kloster, ein Pflegeheim, eine Frisiersalonkette, ein lokales öffentliches Schulsystem und vielen andere. In Studien wird über solche Organisationen berichtet, sie seien innovativer, ihre Produktivität steige um bis zu 30- 40%, die Zahl der Besprechungen reduziere sich, der Krankenstand sei geringer und das Personal fühle sich mehr mit der Organisation verbunden. Sowohl Arbeitnehmer als auch Manager arbeiten gern in soziokratisch organisierten Unternehmen. Sie sind ganz einfach leichter zu leiten und scheinen eine ungewöhnliche Kapazität für Initiative, Selbstregeneration und Problemlösung zu haben. Die Methode funktioniert gut in Organisationen von bis zu 1500 Personen und wesentlich größere Organisationen experimentieren mit ihr in begrenztem Umfang. ...

#### *Einführung in die Basisprinzipien*

Die Methode der Soziokratischen Kreisorganisation stützt sich auf vier wichtige Basisprinzipien, die von den jüngsten Entdeckungen der Kybernetik abgeleitet werden: die dynamische

Steuerung, fraktale Konzepte und das Phänomen der Selbstorganisation. (Kybernetik ist die Wissenschaft vom Steuern.) Die vier Basisprinzipien sind recht einfach, und einmal verstanden, kann man ihnen leicht folgen. Jeder Betrieb und jede Organisation kann sie einsetzen ohne den Entwurf der bereits existierenden hierarchischen Struktur zu verändern. Einmal eingesetzt bietet sie ein flexibles Mittel, diese Struktur weiterzuentwickeln. —

*Die vier Basisprinzipien:*

1. *Konsent (Wortbildung aus dem englischen Consent)*
2. *Wahl von Personen*
3. *Kreise*
4. *Doppelte Verknüpfung*

*(Auszug aus: Die Kreativen Kräfte der Selbstorganisation von John A. Buck und Gerard Endenburg übersetzt von Isabell Dierkes 2006 © Copyright Sociocratisch Centrum, Rotterdam, 2005)*

[mehr dazu hier](#)

#### 4. **BR 5 Campusmagazin** mit Dr. Jeanne Rubner:

[Den ganzen Beitrag hier hören](#)

*Evolution ist überall - Aber Lehrer wissen zu wenig darüber / ab 14:18*

Ute Harms, Professorin an der Uni Kiel: "Viel Kinder erfahren nicht was Evolution wirklich ist. Wenn sich in jungen Jahren Fehlvorstellungen entwickelt haben, ist es schwer diese dann in der Sekundarstufe weiterzuentwickeln, zum wissenschaftlich aktuellen Wissen." Auch beim Biologieunterricht in den weiterführenden Schulen gibt es Defizite, sagt Prof. Dr. Dieter Tautz, vom Max Planck Institut für Evolutionsbiologie. Die Lehrpläne seien auf dem Stand der 40iger/50iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. „Wir lernen immer noch sehr beschreibend. Auch der Ablauf der Evolution ist im Focus dessen was in der Schule gelehrt wird, aber eben viel weniger die Mechanismen die dahinterstehen. Da geht es drum zu verstehen, wie Konflikte entstehen, wie sie gelöst werden können. In dem Zusammenhang steht auch wie wir uns als Menschen selber sehen. Z.B. dass der Rassebegriff auf Menschen nicht anwendbar ist, und solche Dinge, die kann man nur im Kontext dieser neuen Entwicklung wirklich verstehen.“ Es wäre an der Zeit, dass auch die Lehrpläne eine Evolution durchlaufen. [mehr dazu hier](#)

*Computerspiele - In Skandinavien gibt es E-Sport als Schulfach / ab 18:38*

Computerspiel machen dumm, aggressiv und einsam und im schlimmsten Fall gewalttätig. So die gängige Meinung. Aber es gibt Menschen die diese Ansicht nicht teilen. Menschen, die Spiel für wertvoll halten, weil sie Kopf und Körper trainieren und sogar die soziale Kompetenz. Computerspiele haben in Schulen nichts verloren? Falsch, in Skandinavien dürfen Schüler ganz offiziell spielen. An skandinavischen Schulen ist E-Sport ein offizielles Schulfach.

#### 5. **Musikmachen für alle**

Deutschlandweit und fast europaweit einzigartig ist das Konzept des neuen Studiengangs "Inklusive Musikpädagogik/Community Music". Er soll Musikpädagogen ausbilden, die mit den Herausforderungen der Inklusion besonders gut umgehen können. Denn das wird immer wichtiger.

Dass es genau jetzt einen neuen Studiengang mit dem Wort "inklusiv" im Namen gibt, ist kein Zufall. Deutschland hat zusammen mit derzeit über 170 anderen Ländern die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet. Sie fordert die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle. Inklusion ist ein Menschenrecht.

Das hat einen großen Einfluss auf das Bildungssystem in Deutschland. Wie Daniel Eberhard, Professor für Musikpädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) und Leiter des neuen Masterstudiengangs, erklärt, betrifft das nicht nur Schulen. Auch in Kindertagesstätten, der Ganztagsbetreuung, oder in Einrichtungen für Flüchtlinge oder Senioren müsse man entsprechende Angebote schaffen - zum Beispiel mit gemeinsamem Musizieren. Inklusion bedeute dabei nicht nur, dass es um Menschen mit oder ohne Behinderung geht, sagt Eberhard. Die Unterschiede könnten auch Alter, Leistung oder Herkunft betreffen. "Wir leben in einer Zeit der Pluralität der Lernformen und darauf wollen wir reagieren." Von Katrin Poese Quelle: Donaukurier [den ganzen Artikel hier lesen](#)

#### 6. **Berührende Medizin – Heilkräfte der Hände – Berührung ist die erste Sprache des Menschen.**

Ob Baby oder Greis: Menschen leiden weniger stark unter Schmerz und Stress, wenn sie berührt werden. SZ Artikel von Dr. Werner Bartens

Pavel Goldstein kam während der Geburt seiner inzwischen vierjährigen Tochter auf die Idee. "Meine Frau hatte starke Wehen und ich dachte nur daran, wie ich ihr helfen könnte", erinnert sich der Psychologe von der Universität Haifa. "Ich hielt ihre Hand und das schien die Beschwerden bereits zu lindern. Deshalb wollte ich später im Labor herausfinden, ob Berührung tatsächlich die Schmerzen verringern kann - und wenn ja, wie." Was passiert, wenn einer intuitiv die Hand des anderen ergreift, sobald der Zahnarztbohrer, fiese Spritzen oder andere brenzlige Situationen drohen?

Der Wissenschaftler aus Israel hat mit seinem Team bei jungen Paaren untersucht, was Körperkontakt bewirken kann. Im Fachblatt Scientific Reports zeigen die Forscher, dass sich physiologische Vorgänge wie Herzschlag und Atmung bereits einander annähern, wenn sich Partner im selben Raum befinden. Plötzlich auftretender Schmerz - in diesem Fall ausgelöst durch leichte Hitzereize am Unterarm - unterbricht diese Synchronisierung jedoch. Dürfen sich die Paare hingegen berühren, während der Schmerz ausgelöst wird, passen sich die Rhythmen einander an und das Leiden wird weniger stark empfunden. Quelle: SZ

[den ganzen Artikel hier lesen](#)

#### 7. **flipped classroom – zeitgemäßes Lernen:**

"Die Lernenden eignen sich zuhause in ihrem eigenen Tempo die theoretischen Grundlagen mit von uns erstellten Erklärvideos an. Anschließend wird im Unterricht mit verschiedenen Methoden und Aufgabenstellungen geübt. Wir streben dabei an, jeden individuell und differenziert zu fördern. Der Lernende soll aus der passiven in eine aktive Rolle versetzt werden und übernimmt selbst Verantwortung für seinen Lernprozess."

*"Sie unterrichten nach dem Prinzip des "Flipped Classroom", des umgedrehten Klassenzimmers.*

*Was bedeutet das?* Ein Lehrer: Unterricht und Hausaufgaben werden sozusagen vertauscht. Zu Hause lernen die Schüler den Stoff, ich erstelle dafür Erklärvideos, die sie auf Youtube schauen können. Im Unterricht machen wir dann gemeinsam Übungs- und Transferaufgaben. Jeder kann

in seinem Tempo auf seinem Niveau mit dem Stoff weiterarbeiten, mit mir und den Klassenkameraden als Helfer im Hintergrund.

*Wieso Videos?* Ein Lehrer: Theoretisch ginge das auch mit dem Schulbuch. Funktioniert nur nicht, das macht kaum einer. Bei den Videos ziehen 80 Prozent mit, sie sind mein trojanisches Pferd, mit dem ich die Schüler für Mathematik begeistere. Die Schüler können sie anhalten oder mehrmals schauen, so fange ich alle wieder ein, die krank waren, nicht aufgepasst oder etwas falsch verstanden haben.

*Bleibt die menschliche Begegnung da nicht im Hintergrund?* Ein Lehrer: Im Gegenteil, die wird emporgehoben. Wenn ich den Stoff individuell zur Verfügung stelle, habe ich im Unterricht 45 Minuten Zeit, um auf einzelne Fragen und Probleme einzugehen. Durch das Digitale haben wir heute die Chance, die Schule komplett neu aufzurollen. Im Grunde machen wir im 21. Jahrhundert doch noch immer den Unterricht, den wir vor 70 Jahren schon gemacht haben.

*Wie digital ist Ihr Unterricht denn?* Ein Lehrer: Das Klassenzimmer schaut so analog aus wie früher, das wird auch in 20 Jahren noch so sein. Mit dem Unterschied, dass die Schüler auch mit Smartphones oder Tablets arbeiten und ihren persönlichen Aufgabenplan in der digitalen Lernplattform finden. Die Aufgaben weise ich zu, kein Algorithmus. Sonst würden personenbezogene Daten gespeichert, noch nach Jahrzehnten könnte man eine Mathenote aus der 5. Klasse wiederfinden.

*Sind Smartphones im Unterricht in Bayern nicht verboten?* Ein Lehrer: Nicht zu Unterrichtszwecken. Und ich erkenne sofort, ob ein Schüler Mathe macht oder bei WhatsApp schreibt. Ich glaube, dass es sehr wichtig ist, das Smartphone in den Unterricht zu integrieren. Wenn die Schule sich dagegen wehrt, dann lernen die Schüler ihr Smartphone nur als Daddel-Spielzeug kennen."

[mehr dazu hier](#)

#### 8. **Prof. Ulrich Brand Politikwissenschaftler in Wien**

über neue Ideen zum guten Zusammenleben, Staatsziel "gutes Leben für alle", Nachhaltigkeit, keine romantischen Ideen aber Respekt vor Natur, nicht auf Kosten der Anderen leben, es könnte uns bessergehen. Das globalisierte Wirtschaftsmodell kommt an seine Grenzen, bisher musste sich eine Elite keine Gedanken machen über die Bedingungen und Folgen unter denen Wachstum vorangetrieben wird. Das ändert sich. Quelle: BR2

[das ganze Interview hören](#)

#### 9. **Wirklicher Frieden setzt Heilung voraus** von Prof. Dr. Franz Ruppert: "Auch wenn die derzeitige Weltlage nicht gerade zu Optimismus Anlass gibt, weil auf globaler Ebene Trauma-Überlebensstrategien wie gnadenloses Konkurrenzverhalten, maßloses Machtstreben, hemmungslose Aggressionsentladung oder blinde Flucht in den Drogenrausch weit verbreitet sind, so leben wir doch zunehmend in einer Welt voller Möglichkeiten. Wir können auf

unfassbar viele Informationen in Sekundenschnelle zugreifen und uns über Kontinente hinweg unterhalten und mit zahllosen Mitmenschen in einen Austausch treten. Wir können und wir wissen immer mehr. Es kommt also darauf an, in welche Richtung jeder einzelne gehen will: Hin zur Destruktiven und zur Selbstzerstörung oder hin zur Konstruktiven und zur Selbstliebe."

*"Ich schreibe meine Bücher in erster Linie für mich selbst, damit ich Ordnung in meine eigenen Gedanken bringen kann. Da ich natürlich auch selbst von Traumatisierungen betroffen bin – wie könnte es anders sein bei jemandem, der kurz nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland geboren ist – und weil ich weiß, dass die allermeisten meiner Fachkollegen ebenfalls Traumatisierungen erleben mussten, finde ich es enorm wichtig, keine künstlichen Hierarchien und Sprachbarrieren zwischen Betroffenen und Traumatherapeuten aufzubauen. Wir brauchen uns gegenseitig und wir brauchen eine gemeinsame Sprache! Es gilt, dem Begriff Trauma den Schrecken zu nehmen, den es für viele Menschen noch immer hat. Es gilt, Mut zu machen, sich den eigenen Traumata zu stellen, weil wir mittlerweile gute Methoden dafür haben, dies auch mit Erfolg zu tun. Und weil es immer mehr Therapeuten gibt, die einem dabei hilfreich zur Seite stehen können."*

von Prof. Dr. Franz Ruppert, Professor an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München  
[den ganzen Artikel lesen](#)

- 10. FAMILIENTRIO\_45** Wir pflegen ein super Verhältnis zu den direkten Nachbarn. Vor einem halben Jahr haben sie ein Baby bekommen. Ein Schreibaby. Die beiden sind total am Ende. Eigentlich müssten wir Verständnis haben, aber das ewige Geschrei nervt. Inzwischen wachen auch wir jede Nacht davon auf. Dürfen wir uns beschweren, oder belasten wir sie mit unserem Gejammer unnötig? Hannes L., München

*Antwort von Jesper Juul:* Wenn Sie sich beschweren, werden Sie damit ziemlich sicher das „super Verhältnis“ zerstören. Diese Eltern brauchen nicht noch eine Last auf ihren Schultern, aber sie werden es vermutlich begrüßen, wenn Sie ihnen Hilfe anbieten: „Manchmal wachen wir vom Geschrei eures Babys nachts auf, deswegen glauben wir, dass ihr bestimmt erschöpft seid. Wir würden gerne helfen, wenn wir können... Vielleicht sprechen wir über euer Problem und kommen auf einen Lösungsansatz, der in eine völlig neue Richtung führt?“

herzlich  
das familylab-Team & Mathias Voelchert

familylab bei



## WORKSHOPS & WEITERBILDUNGEN 2017

1. **LEVERKUSEN • SELBSTFÜHRUNGSKOMPETENZ • IN DIE EIGENE KRAFT KOMMEN 2017/18**  
»Systemische-Weiterbildung für familylab-Familienberaterinnen & familylab-Trainerinnen, sowie interessierte Fachleute« mit Jürgen Schneid und Mathias Voelchert • 6 Termine • Sept. & Nov. 2017 (2x) Feb. & März & Jun. & Sept 2018 (4x) [mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#) **3.200 € incl. 19% MwSt.**
2. **STUTTGART • 13. – 15. Oktober 2017 • ACHTSAMKEIT – WOZU?** 3-tägiger Workshop mit Mirjam Baumann-Wiedling in München für pädagogische Fachleute, Eltern & Interessierte • **350€**  
[Mehr zum Kurs](#) • [Anmeldeformular](#)
3. **MÜNCHEN • 28. – 29. Oktober 2017 • MENSCHENKINDER** mit Dr. Herbert Renz-Polster, Kinderarzt • 2 tägiger Kurs für interessierte Eltern und Menschen, die mit Familien arbeiten  
[Mehr zum Kurs](#) • [Anmeldung](#) • **350€**
4. **MÜNCHEN • 17. – 19. November 2017 • » AGGRESSION UND ANDERE UNANGENEHME GEFÜHLE«** • mit Dr. Cornelia Stöckel und Mirjam Baumann-Wiedling • 3-tägiger Workshop für pädagogische Fachleute, Eltern & Interessierte [Mehr zum Workshop](#) & [Anmeldeformular](#)
5. **SOLINGEN • 18. – 19. November 2017 • »Aggression in Liebe zurück verwandeln!«** • mit Andrea Daun • 2-tägiger Workshop für Eltern & Interessierte [Mehr zum Workshop](#) & [Anmeldeformular](#)

## WORKSHOPS & WEITERBILDUNGEN 2018

6. **HAMBURG • 19. - 21. Januar 2018 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 1 – Praxis«**  
mit Dirk Bayer & Mathias Voelchert • 3-tägige qualifizierende familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen • **390€** [mehr im pdf](#) • [Anmeldeformular](#)
7. **familylab-FAMILIENBERATUNG 4 x 4 Tage • 2018 • 2x OBERBUCHA & ODDER & MÜNCHEN**  
4 Referenten, die Sie weiterbringen und bewegen • 4x4 unvergessliche Tage in Deutschland & Dänemark  
Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 30.09.2017 • **4.400€** [Mehr dazu](#) • [Anmeldeformular 2018](#)
8. **HAMBURG • 13. - 15. April 2018 • »DAS WIRD SCHULE MACHEN« • Teil 2**  
mit Nikola Geiger & Mathias Voelchert • 3-tägige familylab-Weiterbildung für PädagogInnen und Fachleute, die mit Lehrern arbeiten wollen • **390€** • Frühbucherrabatt bei Bezahlung bis 30.09.2017 • **350€** • [mehr dazu](#) • [Anmeldeformular](#)
9. **NIEDERWINKLING • »23. FAMILYLAB-SEMINARLEITERINNEN-TRAINING • 19.-22.04.2018 & 21.-24.06.2018** mit Mathias Voelchert und erfahrenen Trainern & Trainerinnen • 8-tägige familylab-Weiterbildung • 2.500€ • Frühbucher bis 30.09.17 (regulär 2.800€ inkl. 19% MwSt.) [Mehr dazu](#)
10. **MÜNCHEN • 12. – 14. Okt. 2018 • Teenpower – Teenpower ...geh deinen Weg!** mit Pia Beck Rydahl  
3-tägige familylab-Weiterbildung für Fachleute & Interessierte • **Frühbucher bis 31.03.2018 • 550€**  
[mehr dazu](#)

**Mehr zu den Workshops und Weiterbildungen • [Alle Weiterbildungen/Workshops 2017 / 2018](#)**